A Kiss In The Moonlight

Von abgemeldet

Kapitel 2: 2

Nach einiger Zeit kamen Kairi und Momo schon bei Saes Haus an. Toji war schon viel früher da und die anderen Gäste waren auch schon lange da, die zwei, die eben angekommen waren, waren also die letzten Gäste. Laute Musik dröhnte durch das ganze Haus, und die Gäste tanzten alle miteinander, bis auf Toji und Sae die sich schon eine ganze Weile unterhielten.

Momo war am "Buffet" und nahm sich etwas zum Trinken, sowie einen kleinen Imbiss. Danach setzt sie sich einfach auf eine freie Sitzgelegenheit und sah Kairi leicht eifersüchtig beim Tanzen zu. Dieser flirtete schon die ganze Zeit mit einem hübschen Mädchen das da war. Dann warf sie auch einen Blick zu Toji. Der unterhielt sich schon seit Stunden mit ihrer scheinbar besten Freundin. Auch da wurde sie leicht eifersüchtig, aber was sollte sie denn machen?

Kairi Okayasu sah kurz zu Momo hinüber, ob auch alles okay ist und so weiter. Diese saß nur gelangweilt auf dem Sessel und lauschte nur leise der Musik. Der Mädchenschwarm stolzierte grinsend zu Adachi herüber. "Na du? Amüsierst du dich?" Er grinste sie schief an und kniete sich neben sie. Momo sah ihn genervt an: "Ha ha Ha... jaja ich habe Spaß bis zum geht nicht mehr...!" Sie bemerkte aber dass Kairi sie die ganze Zeit ansah. "Was ist? Hab ich irgendwas im Gesicht oder wieso siehst du mich so an?" Neugierig blickte sie ihm ins Gesicht, verstand aber absolut nicht wieso er das tat und wieso er auch keine Antwort von sich gibt. Der Junge grinste nur aber wieder. "Komm mit!" Mit einem Satz sprang er auf und grinste sie weiter an. "Hä?" Das Mädchen verstand nicht so ganz und ehe sie sich versah, packte er schon ihre Hand und zog sie mit. Ohne darauf zu achten, ob es ihr weh tat oder nicht zog er sie weiter bis zur Veranda. Schon nach wenigen Sekunden standen die beiden alleine und ungestört draußen im Garten. Es war zwar dunkel aber romantisch, so war zumindest die Meinung von dem Jungen. Er sah sie weiter an und wollte nun unbedingt wissen, was sie dazu sagte.

"Hey du Idiot, was sollte das eben? Weißt du eigentlich wie kalt es da draußen ist?" Sie sah ihn finster an und schien auch schlecht gelaunt zu sein. "Nun reg dich ab Mädchen..!" Er grinste vor sich hin und sah sie weiter an. "Wenn dir kalt ist wärme ich dich ruhig!" Er öffnete seine Arme weit und ehe sie sich versah war sie schon in seinen Armen gefangen. Sie lief sogar rot an. "O-Okayasu was soll das, lass das und lass mich sofort los!!!" Doch ihre Worte führten zu nichts. Sie musste es sich gefallen lassen, auch wenn sie es nicht wollte. "Weißt du Momo... Ich kenne da ein kleines Geheimnis,

von dem du unbedingt wissen solltest...!" Begann er zu sprechen. Der Vollmond schien durch die Äste, es war von der Atmosphäre her richtig romantisch. "Ich kann es einfach immer noch nicht verstehen, dass du in diesen Tojimori verliebt bist... Nur du solltest eines wissen... als ich dich zum ersten Mal richtig kennenlernte hat es plötzlich >WUMMS< gemacht... Ich habe mich sofort verliebt, auch wenn man es mir nicht so anmerken lassen will...!" Nachdem er das gesagt hatte legte er eine Pause ein. Schließlich musste er ja auch sehen, wie das Mädchen dazu reagierte. Diese ist aber knallrot angelaufen und wusste nun nicht was sie machen sollte. Schließlich war es der erste Junge, der zu ihr so etwas sagte. Kairi merkte aber, dass es nicht viel brauchte, lange zu warten, bis sie etwas sagte, also setzte er seine Rede lieber fort.

"Ich kann eigentlich gar nicht verstehen, dass du einen Freund hast... schließlich bist du doch ein echt hübsches und attraktives Mädchen, hast einen guten Charakter und bist für jeden Scheiß zu haben... Oder hast du nur keinen Freund, weil du jeden Jungen ablehnst?" Er stieß sie leicht aber sanft von sich ab und sah sie fragend an. "Es stimmt nicht, dass niemand hinter mir her ist..." begann sie leise zu flüstern. "Du rennst mir doch immer hinterher!" Sie verkniff sich ein Grinsen, das würde nun nicht dazu passen.

Kairi sah sie weiter an. Auch wenn er es nicht zugeben würde, er hatte wahnsinniges Herzklopfen und überlegte schon einige Zeit lang, ob er nun etwas machen sollte, was er schon immer machen wollte. Leicht verzweifelt biss er sich auf die Unterlippe und sah sie weiter an. "Versprichst du mir, mich nicht zu schlagen, wenn ich nun etwas mache?" Geduldig aber mit durchbohrenden Blick sah er ihr ins Gesicht. Momo wiederum sah leicht verdutzt drein, sie wusste ja nicht was er vor hatte. "Äh... w-was hast du überhaupt...?"

Ehe sie mit diesem Satz zu Ende war, überrümpelte Kairi sie und drückte seine Lippen sanft gegen ihre. Dabei nahm er sie sanft in den Arm.

Der Wind wehte nur sanft über die Landschaft und der Mond strahlte nun heller denn je. Momo war ein wenig überrascht als der das getan hatte, wehrte sich aber nicht dagegen und stieß ihn auch nicht von sich weg. Sie lief nur rot an. Als sich der Junge wieder von ihr löste stand sie wie versteinert da, Kairi grinste nur dumm vor sich hin. "Wie gesagt, ich bin schon lange in dich verliebt!" Erzählte er dann grinsend. Momo sah irritiert zu Boden. "Es stimmt nicht, dass ich dich nicht leiden kann... Ich mag dich sogar... und du bist sogar schon mehr als.... ein... Freund..." sagte sie leise vor sich hin. Sie wusste aber nicht wie sie die ganze Sache am besten formulieren sollte. Kairi sah sie weiter nur erwartungsvoll an. "Heißt das, dass du in mich verliebt bist?" Ein hoffnungsschimmer bildeten sich in seine Augen, dabei lächelte er so süß wie er es nur konnte. Momo hob den Kopf und sah ihn an. "Naja... Ich weiß nicht... Irgendwie bedeutest du mir mehr als Toji...!" meinte sie dann auf einmal. Der Junge könnte Luftsprünge machen. Schließlich wusste er, dass sie schon lange in ihn verliebt war. Das konnte ja dann nur heißen, dass Momo nun in ihn verliebt war, und Toji schon lange nicht mehr soviel bedeutete. "Das heißt, du willst mit mir zusammen sein?" fragte er dann leicht neugierig und nahm sie wieder leicht in den Arm. Das Mädchen schluckte. Sie dachte über diese Frage einige Sekunden nach. Ihr Herz klopfte wie verrückt und ihre Gefühle waren ganz durcheinander. Ihre Antwort stand aber fest:

"Ja..."